



Interessantes und Wissenswertes aus der Gemeinderatssitzung am 24.01.2017

I. Bauanträge

Dem Gemeinderat lag die Abbruchanzeige für das Nebengebäude beim Oberwirt zur Genehmigung vor. Mit 12:0 erteilte der GR die Zustimmung zum Abbruch. Dem Bauvorhaben Nöbauer, Valentinstraße, konnte nicht zugestimmt werden, da der Bauantrag noch nicht komplett vorgelegt wurde.

II. Breitband 3. Ausbaustufe

Für die Gebiete Berg, Hasenberg-Anzenberg-Einöd, Pfaffenberg, Niederperach und oberes Westerdorf läuft gegenwärtig die konkrete Planungsphase. Der Ausbau soll bis Oktober/November 2017 abgeschlossen sein. Der GR plant bereits die 3. Ausbaustufe; vorgeschlagen sind weitere 5 Erschließungsgebiete, und zwar Nr. 1 Rupertsöd-Pomming-Solleröd, Nr. 2 von Untreu über Aicher bis Kronhügel, Nr. 3 Rothhaus-Hirschpoint, Nr. 4 Badesee und unteres Westerdorf sowie die Innstaustufe als Nr. 5.

Der GR diskutierte, ob in Stufe 3 alle Erschließungsgebiete mit gleicher Priorität ausgeschrieben werden sollen. Nach Auskunft der Telekom ist am Badesee die Einrichtung eines WLAN „Hotspots“ mit der derzeitigen Anschlussleitung nicht möglich. Das Landratsamt regte an, dass die Gemeinde Perach den Badesee in ein Erschließungsgebiet mit aufnehmen soll. Der Gemeinderat betonte, dass die Erschließung des Badesees, zumindest finanziell, eine Sache des Landkreises sei. Laut Bgm. Eder kann eine finanzielle Förderung nur durch eine Antragstellung über die Gemeinde erreicht werden. Um die Umsetzung zu beschleunigen, müssen möglicherweise Leerrohre verlegt werden, natürlich ist hier der Landkreis gefordert. Die Hauptsiedlungsgebiete in und um Perach werden von der Telekom in Eigenregie ausgebaut. Ab 2018 könnte hier durch die Vectoring-Technik VDSL2 (100Mbit) erreicht werden. Nach eingehender Diskussion genehmigte der Gemeinderat alle 5 Erschließungsgebiete mit gleicher Dringlichkeit.

III. Städtebauförderung

Die Gemeinde Perach arbeitete bisher im Bereich der Städtebauförderung mit den IKEK-Kommunen im südlichen Landkreis zusammen. Leitkommune bei diesem Projekt ist die Gemeinde Tyrlaching. Nachdem nun die Nachbargemeinde Reischach ebenfalls einen Antrag zur Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm gestellt hat, regte Frau Steinkirchner von der Reg. von Oberbayern eine Kooperation der beiden Nachbargemeinden an. Für die neue Kooperation hatte die Verwaltung die Namensbezeichnung IKEK-Power-Inntal-Holzland vorgeschlagen. Der Name steht für „Interkommunales Entwicklungskonzept - Programm zur Ortsmitte Wiederbelebung und Erneuerung - Inntal & Holzland“.

Da die Gemeinde Perach schon ein fertiges Konzept hat, wurde sie als Leitkommune vorgeschlagen. Der Gemeinderat stimmte sowohl der Namensbezeichnung als auch der Auswahl als Leitkommune zu.

IV. Jahresbericht 2016 der Bücherei

Die Bücherei legte dem GR einen ausführlichen Jahresbericht vor. Die Pfarr- und Gemeindebücherei finanziert sich durch Beiträge, eigene Aktionen und durch die finanzielle Unterstützung der Pfarrei sowie der Gemeinde.

In der Bücherei wurden 936 Arbeitsstunden geleistet. Die Gesamtzahl aller Ausleihungen belief sich auf 6.702 Medien. Die Bücherei wird regelmäßig von den Grundschulklassen besucht und auch die Schulanfänger im Kindergarten werden mit dem jährlichen „Büchereiführerschein“ an das Buch herangeführt. Der Gemeinderat bedankte sich sehr herzlich für diese wertvolle ehrenamtliche Arbeit beim Büchereipersonal.

V. Löschwasserversorgung

Das Landratsamt hat in einem Schreiben darauf hingewiesen, dass laut Kreisbrandrat die Löschwasserversorgung in der Gemeinde Perach nicht gegeben ist. Grund dafür sei, dass die Wasserversorgung der Gemeinde nicht zur Löschwasserversorgung ausgelegt wurde. Diese pauschale Aussage kann so nicht stehen gelassen werden. Zur Sachlage: das einschlägige Regelwerk weist darauf hin, dass bei ländlichen Wasserversorgungen der Leitungsquerschnitt dem Trinkwasserbedarf anzupassen ist (Sicherung der Wasserqualität geht vor). Die Löschwasserversorgung ist dann anderweitig sicherzustellen. Die Gemeinde Perach hat gerade im Außenbereich schon vor langer Zeit neun Löschwasserbunker errichtet sowie weitere Löschwasserentnahmestellen ausgewiesen. Im Ortsbereich kann durch Entnahme aus dem Leitungsnetz der notwendige Grundschutz sichergestellt werden.

Bürgermeister Eder sowie die Wasserwarte sehen aber die Löschwasserentnahme aus dem Wassernetz ohne entsprechende Schutzvorrichtungen als kritisch an. Die Gemeinde hatte deshalb die Löschmeister der Feuerwehr, die Wasserwarte sowie den Bauausschuss zu einer Besprechung eingeladen.

Mit einer komprimierten Zusammenstellung über das geltende Regelwerk führte Bürgermeister Eder in das Thema ein. Durch entsprechende Vorrichtungen am Hydranten und beim Pumpeneingang ist sicherzustellen, dass keine schädlichen Stoffe und Keime in das Trinkwassernetz gelangen können. Dies gilt in Zukunft für jegliche Wasserentnahmen aus dem Trinkwassernetz. Eine vom Trinkwassernetz unabhängige Löschwasserversorgung hat den Vorteil, dass das Lebensmittel Nr. 1 = Trinkwasser am besten geschützt bleibt.

Die Gemeinde plant daher, in der oberen Siedlung und im Gewerbegebiet Allmannsberg je einen Löschbunker zu errichten.

VI. Gehsteig Hauptstraße

Für einen Gehsteig vom Ertlberg bis zur Einfahrt Gewerbegebiet zeichnet sich eine Mehrheit im GR ab.

Für einen Gehsteig spricht die innerörtliche Lage an der Kreisstraße. GR Karl Heinz Eder merkte an, dass im Gewerbegebiet ca. 120 Arbeitsplätze vorhanden sind, früher oder später ist daher mit einer vermehrten Anzahl von Fußgängern zu rechnen. 2. Bgm. Waitzhofer sagte: Im Gewerbegebiet sind auch Wohnungen zugelassen und für Spaziergänger sei diese Stelle nicht ganz ungefährlich. GR Schönstetter und GR Binder meinten: Ganz stark frequentiert sei dieses Teilstück nicht und die Arbeitnehmer fahren fast ausschließlich mit dem Auto in das Gewerbegebiet. GR Hien verwies wie Bürgermeister Eder auf die Kostenunsicherheit bei der Fahrzeughalle für die Feuerwehr und meinte, dass man bei der nächsten Sitzung diese Kosten besser kenne und damit die Ausgabensicherung sicherer getroffen werden kann.

GR Spermann: Da muss aber entschieden werden, da der Landkreis im Frühjahr dann mit der Sanierung des Ertlbergs beginnt. Der GR einigte sich auf eine endgültige Entscheidung in der Februar-Sitzung.

VII. Sonstiges

VG-Haushalt:

Am 08.02.2017 findet die Haushaltssitzung der VG statt. Durch die Neuordnung der Schulhäuser gilt ein geändertes Berechnungssystem für die Schulumlage. Bei der nunmehrigen Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Perach eine Schulumlage von 58.842 €. Hierin enthalten sind die laufenden Schulbetriebskosten, die Raumpflegekosten sowie die Beförderungskosten der fahrberechtigten Grund- und Mittelschüler.

Die Gebäudeunterhaltskosten, z. B. Heizung, Strom und Reparaturen tragen die Gemeinden Perach und Reischach allein für ihr jeweiliges Schulhaus, sie sind dem Betrag hinzuzurechnen. Dazu kommen noch die Kosten für Gastschulbeiträge an andere Mittelschulen, die von Peracher Kindern besucht werden. Insgesamt ist für Perach mit ca. 90.000 € Schulkosten zu rechnen (so wie bisher).

Auffallend ist, dass die erwartete Einsparung bei den Kosten für die Schülerbeförderung bei der durchgeführten Schulhausverlegung nicht eingetroffen ist; tatsächlich steigen diese Kosten sogar. Mitursache hierfür ist die Optimierung des Fahrplans, ferner wird nunmehr ein fünfter Bus eingesetzt und die Fahrwege wurden grundsätzlich nicht weniger.

Kosten für die allgemeine Verwaltung:

Die VG-Umlage für die Verwaltungskosten errechnet sich zu 50 % nach der Steuerkraft und zu 50 % nach der Einwohnerzahl. 2017 treffen auf Perach 174.495 €. Dies ist eine Steigerung um gut 3 % gegenüber 2016.

Vorzeitiger Baubeginn Ortsmitte:

Die Regierung von Oberbayern hat dem Baubeginn nach dem KIP-Programm zugestimmt. Nun muss noch die Freigabe zum Abbruch des Nebengebäudes erteilt werden.

FFW-Halle:

Die Angebotspreise für den Abbruch liegen vor. Sie bewegen sich knapp über den Schätzungskosten. Nach einem Überblick über die Gesamtkosten kann der Zuschlag zum Abbruch erteilt werden. Letzter Abgabetermin für die weiteren Angebote zum Hallenbau ist der 10.02.2017. Nach Sichtung der Angebote Mitte Februar steht dann fest, ob der gesetzte Kostenrahmen eingehalten werden kann. Bgm. Eder berichtete, dass in den nächsten Tagen ein Gespräch zwischen Gemeinde und Feuerwehrverantwortlichen stattfindet, um einen Zeitplan zur Räumung der Fahrzeughalle aufzustellen.

Vom Kindergarten: Am Dienstag, 31.01.2017, findet im Kindergarten St. Antonius ein Schnuppertag für die Neuanfänger statt. Eingeladen sind alle Eltern, die für das Kindergartenjahr 2017/2018 einen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigen. In der Zeit von 14.30 Uhr - 16.30 Uhr besteht für interessierte Eltern und ihre Kinder die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Kindergartens und der Kinderkrippe zu besichtigen. Das Kindergartenpersonal steht in dieser Zeit gerne für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, ihr Kind bereits für das Kindergartenjahr 2017/2018 anzumelden. Anmeldebögen sind ab 30.01.2017 im Rathaus zu den bekanntesten Öffnungszeiten oder am Schnuppertag im Kindergarten erhältlich. Die Anmeldebögen sollen bis spätestens Freitag, 17.02.2017, im Kindergarten abgegeben werden. Angemeldet werden sollen auch die Kinder, die erst zu einem späteren Termin im Kindergartenjahr 2017/2018 den Kindergarten besuchen wollen. Fragen beantwortet gerne **Frau Luger, Tel. 08670/1881.**

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Verein	Ort
Freitag	03.02.	20.00 Uhr	Frauenfasching	Frauenbund	Oberwirt
Samstag	04.02.	19.00 Uhr	Hauptversammlung	Wasserwacht	Oberwirt
Mittwoch	08.02.	20.15 Uhr	Hauptversammlung	Weitbachlöwen	Sportheim
Samstag	18.02.	19.30 Uhr	Theaterfasching	Weitbachbühne	Oberwirt
Montag	20.02.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Gemeinde	Gemeindehaus
Mittwoch	22.02.	19.00 Uhr	Meditation der Jugend	Pfarrverband	Pfarrheim Reischach
Freitag	03.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen		Kirche/Oberwirt
Samstag	04.03.	19.00 Uhr	Starkbierfest mit Minister Söder	CSU-FWs	Auer, Endlkirchen
Montag	06.03.	14.00 Uhr	Hauptversammlung	Senioren	Oberwirt
Mittwoch	08.03.	18.30 Uhr	Wirbelsäulengymnastik	Frauenbund	Kleinsporthalle
Freitag	10.03.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung	Gartenbauverein	Oberwirt
Samstag	11.03.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung	Musikverein Reischach	Prostmeier, Erlbach
Samstag	11.03.	20.00 Uhr	Wallach-Turnier	Stopselclub	Oberwirt